

## FUSSBALL

## Treffericherer Mario Frick

Mario Frick erfreut sich derzeit einer guten Form. Im Auswärtsspiel in Como traf der Balzner, auf Vorlage von Jimenez, für Ternana zum 2:0-Schlussresultat (88.). Zuvor traf Kharja mittels Elfmeter zum 1:0 (78.). In der clubinternen Skorer-Wertung sind Mario Frick und Sturmpartner Zampagna nun die treffsichersten Offensivkräfte. Beide haben in der laufenden Saison bereits vier Treffer erzielt. Dank dem 2:0-Sieg in Como konnte Ternana den zweiten Tabellenrang festigen und sich eine leichte Vorsprung auf die Verfolger verschaffen. Tabellenleader Atalanta Bergamo und Mario Fricks Club Ternana entpuppen sich immer mehr zu den Favoriten in der italienischen Serie B. Eine besondere Freude war es für Frick, sein viertes Saison-tor vor einigen eigens angereisten FL-Fans zu erzielen. «In der zweiten Halbzeit waren wir die klar dominierende Elf», kommentierte Frick den hoch verdienten Sieg seines Teams. Am kommenden Wochenende gastiert Schlusslicht Avellino in Terni.

Italien, Serie B, 10. Runde

Italien, Serie B, 10. Runde: Como - Ternana 0:2. Genua - Pescara 1:1. Bari (mit Pizzinat) - Triestina 4:1. Ranglistenspitze (je 10 Spiele): 1. Atalanta Bergamo 24, 2. Ternana 22, 3. Palermo 19, 4. Cagliari 17.

## Müde U19-Mannschaft war gegen Aarau chancenlos

Am Vortag liess FCV-Coach Walter Hörmann die U19-Auswahl noch ein internes Trainingsspiel bestreiten, am Samstag mussten die Youngsters dann im Meisterschafts-match gegen den FC Aarau bestehen. Für die FCV-U19-Elf war diese Doppelbelastung offensichtlich zu viel, denn das «müde Team» war beim 1:6 gegen den FC Aarau praktisch chancenlos. Solange die Kräfte reichten, hielt die Auswahl von Trainer Alfons Dohler mit den Innerschweizern noch gut mit und ging sogar mit 1:0 in Führung. Von Minute zu Minute wurden die Beine bei einigen Leistungsträgern jedoch immer schwerer. So setzte es noch halbes Dutzend Gegentore.

FC Vaduz U19 - Aarau 1:6 (1:3)

FC Vaduz U19: Zangger (ab 50. Tusch), Sturzenegger, Kuhn, Heeb, Mündli, Abdi, Tinner, Rohrer, Polverino (ab 30. Aliu), Nater (ab 57. Weiss), Barandun.  
Tore: 12. Rohrer 1:0; 28. 1:1; 29. 1:2; 35. 1:3; 65. 1:4; 89. 1:5; 90. 1:6.  
Bemerkungen: Raphael Rohrer ab 76. Minute bei Vaduz im Tor. Manuel Zangger, Daniele Polverino und Michael Tusch verletzt ausgeschieden. Keine gelben Karten.

## Ungerechte 1:3-Niederlage für FL-U18-Team

Die liechtensteinische U18-Auswahl konnte ihr Punktekonto von einem Zähler im Heimspiel gegen den FC Zürich nicht aufstocken. Die Gäste feierten in Schaan einen äusserst glücklichen 3:1-Erfolg, der erst durch zwei Torhüterfehler in den Schlussminuten sicher gestellt wurde. Zur Pause stand es noch 1:1 - beide Teams bekamen jeweils fragwürdige Penaltys zugesprochen.

Die Jungkicker aus dem Fürstentum waren über die gesamte Spielzeit das bessere Team und zeigten im kämpferischen, spielerischen und taktischen Bereich klare Fortschritte gegenüber dem Saisonbeginn. Die FL-Auswahl arbeitete sich auch einige grosse Tormöglichkeiten heraus, die aber allesamt ungenützt blieben. Einmal traf die Mannschaft von Trainer Michael Kopf nur den Pfosten. «Diese Niederlage war ganz sicher ungerecht», ärgerte sich der Coach nach Spielende. So blieb als einziger Trost, dass sich die FL-U18-Auswahl in der Meisterschaft kontinuierlich gesteigert hat.

FL U18 - FC Zürich 1:3 (1:1)

Tore: 0:1 (23./Penalty), 1:1 Sansverino (27./Penalty), 1:2 (78.), 1:3 (88.).  
FL U18: Zoller, Waibel, Lühinger, Augsburg, Schwitzer, Ritzberger, Büchel, Sansverino, Clemente, Pettinco (70. Ranicri), Akyar

## Djurgardens erfolgreiche Titelverteidigung

Djurgarden Stockholm hat sich in der 25. und zweitletzten Runde der schwedischen Meisterschaft zum zweiten Mal in Folge den Titel gesichert. Der nunmehr zehnfache Landesmeister gewann bei Halmstad 3:2 und haben unaufholbare sieben Punkte Vorsprung auf Malmö (1:3 gegen IFK Göteborg).

## USV im Spitzenfeld

Der USV Eschen-Mauren deklassierte den FC Glarus 5:1 (3:0)

ESCHEN - Nach anfänglichen Schwierigkeiten fing sich der USV nach ca. 25 Minuten und beherrschte den Gegner mehr oder weniger über die gesamte Spielzeit. Beim USV Eschen-Mauren merkte man, dass die Mannschaft gewillt war, den Anschluss zur Spitze nicht zu verlieren und zeigte eine kämpferisch gute Leistung.

• Herbert Gehrl

Die Glarner - diese Einschränkung muss man machen - spielten zu umständlich, waren im Angriff harmlos und brachten den USV bis auf die eine oder andere Situation nie in Gefahr. Glarus spielte, kurz gesagt, wie ein Absteiger.

Aber auch das Spiel der Gastgeber war nicht gerade berauschend; zu viele Fehlpässe und oft zu umständliches Agieren prägten die Partie. Auch wurde das Flügelspiel, eigentlich die Stärke des USV, etwas vernachlässigt. So dauerte es bis zur 25. Min. als Kuzu mit einem raffinierten Steilpass in die Tiefe Beck lancierte, der im Strafraum zu Fall gebracht wurde. Den anschliessenden Penalty verwertete der Nationalspieler zum 1:0. Wenig später die grosse Ausgleichschance für Glarus: Der SR diktierte vier Meter, vor Heeb einen indirekten Freistoss (Ballrückgabe), den Hofer an den Pfosten knallte. Nach einem schnellen Konter über Campobasso, welchen Nusch ideal einsetzte, fiel das 2:0. Anstatt 1:1 hiess es 2:0. Nur zwei Minuten später, in



Der USV Eschen-Mauren schenkte dem FC Glarus gleich fünf Tore ein.

der 36. Min. marschierte der schnelle Nigg rechts durch, spielte uneigennützig einen tollen Pass in die Mitte, und Campobasso musste nur noch den Fuss hinhalten. Mit 3:0 wurden die Seiten gewechselt.

## USV auf Sparflamme

Die zweite Halbzeit begann mit einem Paukenschlag. Die Glarner Gäste hatten sich noch nicht einmal richtig formiert, entwischte ihnen Stoffel auf der rechten Seite, nach schönem Pass von Ritter, und es hiess 4:0. Obwohl die Partie schon längst entschieden war, kämpfte vor allem Glarus mit dem Mute der Verzweiflung weiter, wobei die Spieler oft überhart einstiegen.

Ernsthaft verletzt wurde aber glücklicherweise niemand. Die USV-Elf nahm mächtig Tempo zurück und spielte auf Sparflamme. Dadurch kam Glarus zwar zu einer optischen Überlegenheit, ohne aber Heeb, der nie ernsthaft geprüft wurde, zu beruhigen. In einem Konter erzielte Barella nach herrlichem Pass von Nigg in der 78. Min. das 5:0 und nur wenig später erzielte der beste Mann von Glarus, Hofer, mittels Penalty das 5:1. Zwar hatte Stoffel gegen Schluss der Partie noch zwei dicke Chancen, aber er vergab beide. Glarus hatte im gesamten Spiel zwei Chancen, in der 32. Min. den Pfostenschuss und in der 19. Min. vergab Baumgartner

aus nächster Distanz. Mit diesem Sieg etabliert sich der USV im Spitzenfeld.

USV Eschen-Mauren - FC Glarus 5:1 (3:0)

USV Eschen-Mauren: Heeb, Ritter, Zünd, Troisio, Toto (Wolffinger), Abdi, Kuzu, Troisio (Barella), Campobasso (Stoffel), Nusch, Beck.  
FC Glarus: Kontochristofis, Balatin, Marti (Schlup F.), Schiesser, Schlup T., Quiroga, Hofer, Sinacori, Ugras Necip, Colelli (Turgut), Zimmermann (Rexhani Haxhi).  
Tore: 24. Beck 1:0 (Pen.), 34. Nusch 2:0, 36. Campobasso 3:0, 47. Stoffel 4:0, 78. Barella 5:0, 84. Hofer 5:1.  
Bemerkungen: Sportpark Eschen-Mauren; ca. 100 Zuschauer; ideale Bedingungen; SR Della Valle Domenico, Lügano; USV ohne Zech, Alton, Janjic (verletzt), Tuncaj und Gamboa (2. Mannschaft), Oergen (gesperrt); auf der Bank: Hammer und Ricardo Silva; gelb für Troisio; Toto (USV) sowie für Balatin, Marti (Glarus); 32. Min. Pfostenschuss Hofer, Ecken 7:5.  
Auffallend: Der Minus-Zuschauerrekord. Hier müsste die Vereinsführung eigentlich einmal hinter die Bücher. Ist die Ansetzung jeweils am Samstag schuld daran (Vaduz war spielfrei, Balzers spielte am Sonntag) oder ist das Interesse aus anderen Gründen auffallend rückläufig?

## Freundschaftliche Geste

Abschiedsfest für Ralf Loose im Restaurant Löwen in Vaduz

VADUZ - Sie waren Weggefährten in der bislang erfolgreichsten Zeit für den Liechtensteiner Fussball. Unter Ralf Loose feierte Fussballzweig Liechtenstein ungeahnte Erfolge. Bei einem gemütlichen Treffen liess man gestern alte Erinnerungen hochleben.

• Fabio Corba

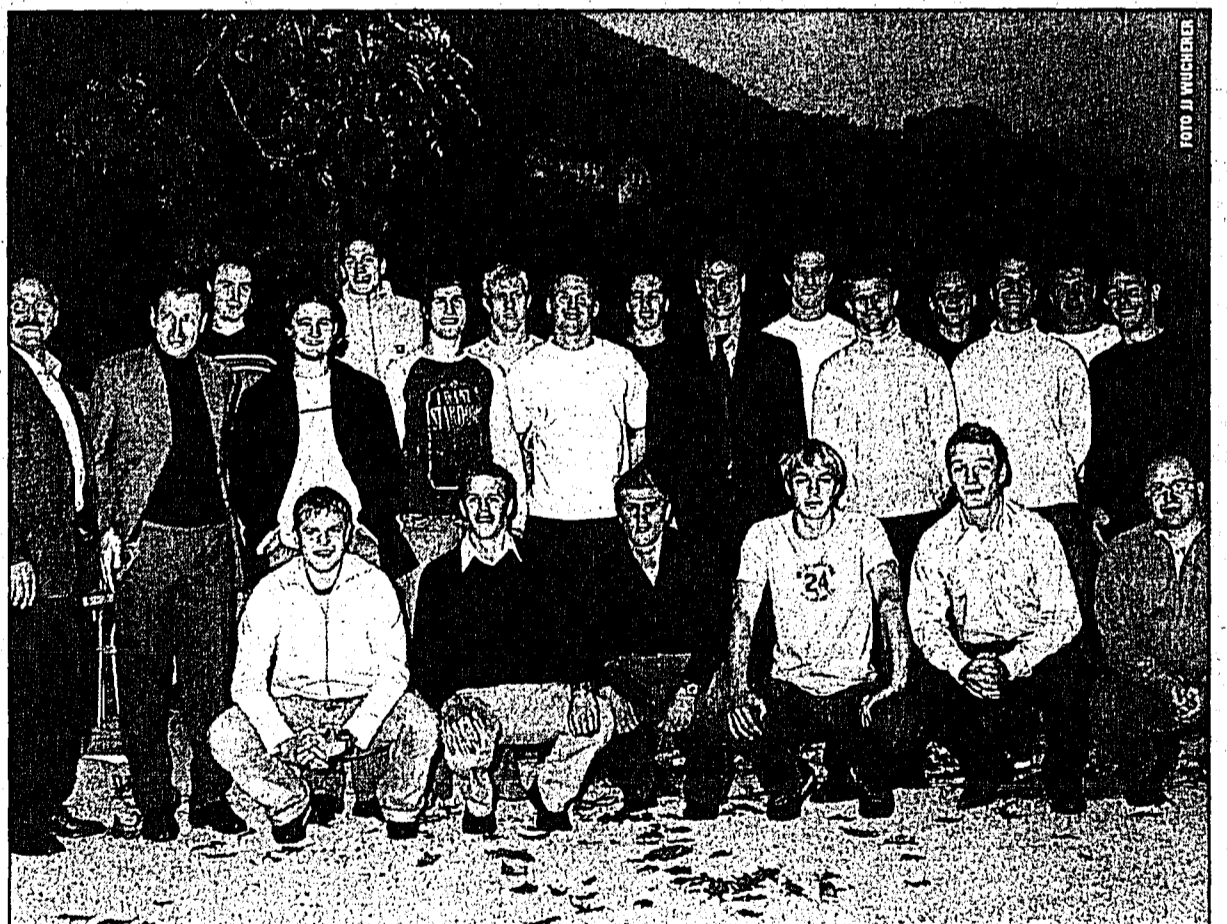
Es sei allen Anwesenden ein Anliegen, Ralf Loose für die geleistete Arbeit zu danken, bemerkten die Organisatoren des gestrigen Treffens Werner Wolfinger und Herbert Gerster stellvertretend für alle Anwesenden. Man wolle dem Fussball-Lehrer Ralf Loose den gebührenden Respekt erweisen.

Denn, was vor sieben Jahren und der Leitung von Trainer Ralf Loose begann, wurde zu einer Erfolgsgeschichte, die seinesgleichen sucht.

## Ungeahnte Erfolge

Die Erfolge, die man unter Ralf Loose feiern konnte, bleiben auch in Zukunft unvergessen. Erinnert sei an den CH-Meistertitel der U17, der Turniersiege der U18 am Turnier in Laupheim (D) und die beachtlichen Resultate am Hallenturnier in Sindelfingen (Glaspalast, D). Denkwürdig dabei war natürlich das Finale in Laupheim (U18-Turnier), wo man in einer wahren Schlamm Schlacht Aston Villa im Finish mit 1:0 vom Platz fegte.

Grosse Erfolge feierte Loose nicht nur mit seinen Jungs vom U-Team. Die Erfolge mit der Nationalmannschaft schreiben Liechtensteiner Fussball-Geschichte. Dieser und vieler anderer Erinnerungen wurde gestern Abend im Restaurant Löwen in Vaduz, bei einem ge-



Ex-Nationaltrainer Ralf Loose (Bildmitte) wurde von zahlreichen Weggefährten aus seiner Zeit in Liechtenstein gebührend verabschiedet.

mütlichen Apéro und anschliessendem Abendessen in Vaduz gedacht.

## Viele Spieler im Profibereich

Ralf Loose hat in seiner Wirkungszeit beim LfV viele seiner U-Schützlinge zum Profistatus geführt. Noch nie hatte die Liechtensteiner Fussball-Familie so viele Profis und Halbprofis in ihren Reihen. Auch diese erfreuliche Entwicklung trägt die Handschrift des deutschen Fussball-Lehrers.

## Loose erfreut über Einladung

Ralf Loose zeigte sich überrascht und erfreut zugleich über die Einladung. «Durch die vielen Erfolge in den vergangenen Jahren sind nicht nur normale Beziehungen zwischen mir, den Spielern und deren Eltern entstanden. Es haben sich tolle Freundschaften daraus entwickelt», bemerkte Ralf Loose. Nach dem unfreundlichen Rauswurf aus dem LfV ist die berufliche Zukunft von Ralf Loose indes noch ungewiss. «Mein Vertrag mit dem LfV läuft noch bis Ende Juni 2004», erklärte Loose gegenüber

dem Volksblatt. Nach einer arbeitsintensiven Zeit beim LfV, in der Loose nebst der Nationalmannschaft auch im U-Bereich stark engagiert war, geniesst der Deutsche nun die Zeit mit seiner Familie.

Derzeit liegen Ralf Loose keine Angebote von Vereinen vor. «Eine Entlassung beim LfV ist keine gute Reputation, um sich für einen anderen Verein als Trainer zu empfehlen. Es bleibt abzuwarten, was sich in dieser Sache bewegt», blickt Loose in eine ungewisse Trainer-Zukunft.